

-
- Persistenter Identifier:** 1ka_1467_1447767866193
- Titel:** Compendium der Baustylkunde zu den Vorträgen in der Stuttgarter Baugewerkeschule
- Autor:** Egle, Joseph von
Fucke, Wilhelm
- Ort:** Stuttgart
- Maße:** [246] S.
- Datierung:** 1882
- Besitzende Institution:** Universitätsbibliothek Stuttgart
- Signatur:** 1Ka 1467
- Strukturtyp:** monograph
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/1/
- Abschnitt:** §6 Das Schlafzimmer
- Strukturtyp:** chapter
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/167/LOG_0034/

ganz bestimmte aufstellen zu können.

§. 6.

Die Schlafzimmern.

Das Schlafzimmer kann an das Wohnzimmer angeschlossen und soll von Hause aus jedenfalls auf einen feinen Ein- und Ausstrich sein. Ein Fenster kann somit gegen den Hof od. Garten gerichtet werden. Die Morgensonne ist für das Schlafzimmer besonders einsehend, deshalb soll auf einen direkten Übergang nach dem Morgensonne sehr und große geräumige Fenster geben. Ein Schlafzimmer für 2 Betten sollte mindestens 48 Kubm. Luftraum enthalten, somit sind die Betten Höhe von 3 m. die Grundfläche 16 m. betragen und somit müßte ein Schlafzimmer 4 m. hoch 4 m. haben. Willt man sich das einrichten, das die in einem Familien-schlafzimmer auf ein oder mehrere Kinderbetten Platz finden müßten und abzugeben ist, die die Wäsche, einige Kleider, etc. etc. in dem Raum selbst aufzustellen, sollte die Größe eines Schlafzimmers 4,8 m. breit und 5,5 m. lang gemacht werden.

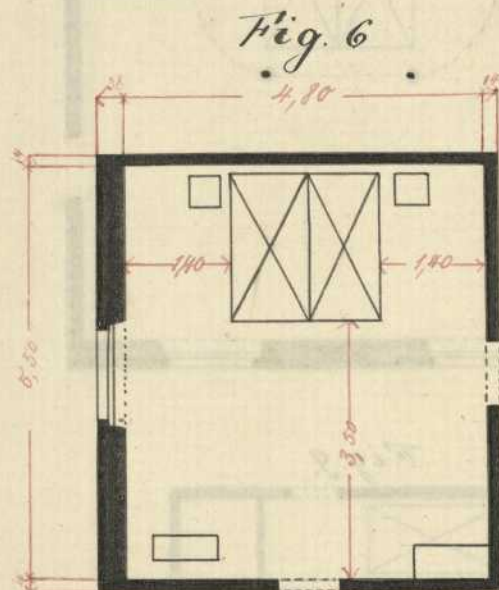


Fig. 7.

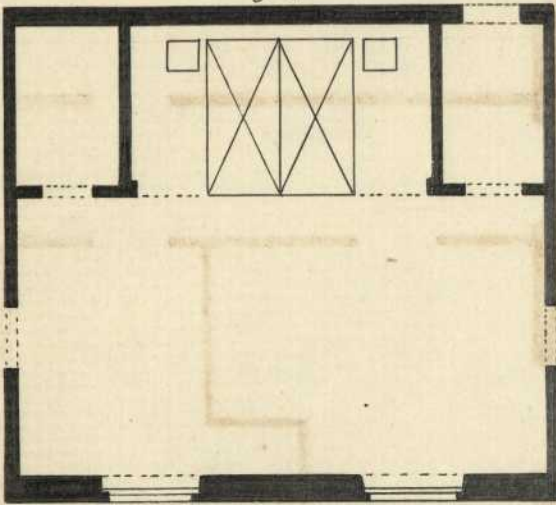


Fig. 8.

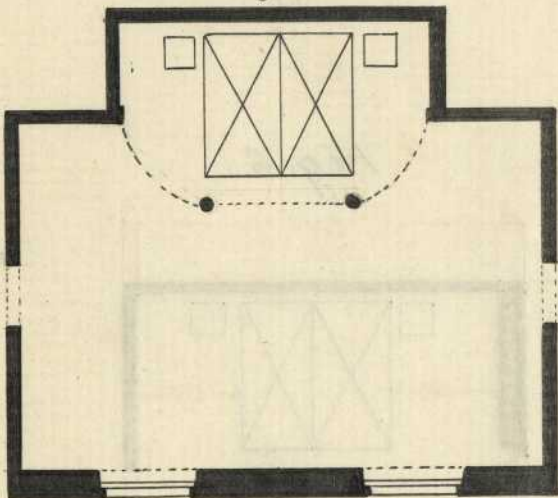
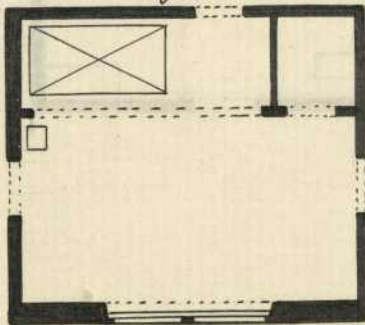
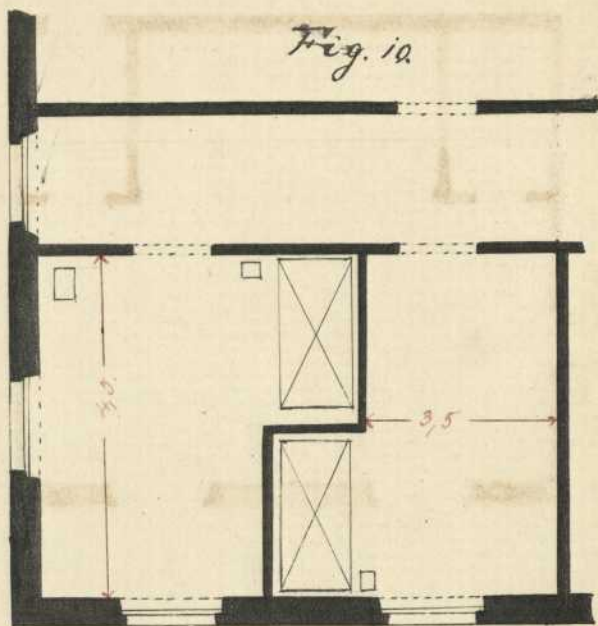


Fig. 9.



Wenn die Disposition nicht größer
 angenommen werden können, so
 wird obgleich angefaßt, dieselben
 wenigstens neben größeren Kammern
 zu legen, damit man daselbst
 leicht Luft haben kann. Die Betten
 sollen nicht an die Fensterwand
 gestellt sein, die Kinnelrietzluft
 aber gefügt sein. In beistehenden
 Skizzen Fig. 7-9 ist die Anordnung
 der sogenannten Luftkissen (Stühle)
 angegeben, durch welche die Betten
 vollständig der Zügeluft gefügt
 werden können, indem man den
 Kissenraum durch einen Vorhang
 von dem Zimmer trennt. Die Luft-
 kissen, früher in Frankreich all-
 gemein, werden nunmehr bald
 ganzlich verdrängt zu werden,
 weil nicht nur die Kissen selbst,
 sondern auch die Verdunstungsauf-
 hebung Kammern bequem zu
 Garderoben, Kleiderkästen u. s. w.
 auf nicht brauchbar werden. In
 größer angelegten Wohnungen
 wird man das Schlafzimmer, das
 Toilettenzimmer, das Louvre der
 Frau, die Garderobe und Kofel
 in nächster Nähe des Disposition

einrichten. Die Ladungen
 für diese Räume sind also
 folgende: Das Ladenzimmer muß
 eine bequemere Ladung sein,
 1 Ofen, 1 Tisch, 1 Kanararium
 einige Hüfte aufsetzen, somit
 2, 3 auf 3, 2 m mindestens groß
 sein. Das Logat muß eine
 Größe von 1, 2 auf 2, 5 m und
 wird außer einem bequamen
 Sitz, einem Messerofen mit
 Ablaußschale und einem Kasten.
 Kasten aufsetzen muß vor
 allem rückwärts zurück sein.
 Das Toilettenzimmer soll etwa
 2 auf 3 m groß und fast hell sein.
 An Möbeln aufsetzt das selbe:
 1 Waschtisch, 1 Spiegel, 1 Komode
 und Kastenräume für die
 Kleider. Die Garderobe sollte
 möglichst viele Handflächen
 zur Aufsetzung von Handkästen
 aller Art haben, dieselbe kann
 spiegel od. indirekt beleuchtet
 werden, sollte jedoch rückwärts
 sein. Das Lidoir
 so möglich regelmäßig unger
 legt in mit größter Sorgfalt
 rückwärts, und abhingehang.



zimmern der Hausherrin od. anfall
Anfallzimmer in Kuchentunden.
Die kleinsten zuffenden, Zimmer,
sowohl für die Kinder 3 auf 5 m. od.
4 auf 4 m. Ein Tischbau wird
sich in dem meisten Fällen für
dieses Zimmer annehmen, daselbst
wird 1 Tische, 1 Stuhl, einige Bänke,
ein Kasten, 1 kleiner Schreibtisch,
sowie einige kleine Möbel für
ausstehende Zierde aufstellen.
Tisch, einige Bilder, Blumen
u. dgl. mehr werden zur Ausschmück-
ung verwendet.

§ 7.

Das Kinderzimmer.

Daselbst dient dem noch unerschaf-
tenen Kind zur Aufzucht das
Tages als Anfallort und ist
sonst in der Küche od. Tischzim-
mer der Hausherrin anzulegen.
Kleinsten verwendet man
daselbst als Spiel- u. Schlafzimmer
für die Kinder. In diesem
Falle aber soll man dieses
Zimmer nicht sehr schön ge-
stalten und ihm für die
viel größere Ventilation Sorge
tragen. Ein solches Zimmer muß